

# Sommerkapriolen mit herbstlichen Tendenzen

## GEWOSIE-Wetterstation im August: Regen, Regen und kein Ende

**Bremen-Nord** – Eines kann man dem Sommer 2010 sicherlich nicht unterstellen: dass er langweilig war. Der intensiven Schafskälte folgten erst eine extreme Hitzewelle und dann ergiebige Regenfälle. Der vergangene Monat soll der August mit den meisten Niederschlägen seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in 1881 sein. Zwar blieb Bremen-Nord von Überschwemmungen, schweren Gewittern und Tornados verschont, schön war's dennoch nicht. Rekordverdächtige 159,6 Liter pro Quadratmeter bedeuten eine Monats-Standard-Abweichung von 249,4 Prozent – und der Abschied vom Hochsommer.

Nein, August sieht normalerweise anders aus. Nach Menschen, die unter freiem Himmel Capuccino und Eis im Café genießen – ohne schützende Markise. Nach fröhlichen Menschen in Freibädern, nach kurzen Hosen, T-Shirts und Flip-Flops. Nach Sonnenbrillen und Sonnenschirmen. Stattdessen Regenschirme allenthalben. Dunkle Kleidung, warme Jacken und schon Stiefel gegen Ende des Monats. Gartenstühle und -tische waren in den letzten Tagen verwaist. Statt Rauch vom Grill feine Rauchwölkchen aus Schornsteinen, die verrieten, dass Wohnzimmerkamine ihren Dienst aufgenommen hatten. Morgens im Bad liefen die Heizkörper warm. Und das im August.

Der wartete mit einem April-Mix aus kurzen sonnigen Abschnitten



**GEWOSIE-Mitarbeiterin Katy Hinrichsen auf der Kürbis-Plantage von Hinrich Meyer aus Neuenkirchen. 20 Zentner Kürbis, an die 60 Exemplare, hat er in diesem Jahr geerntet – alles fürs Kürbisbrot eines Bäckers.**

FOTO: DF

und kräftigen Regenschauern auf. Tiefausläufer bestimmten weitestgehend unser Wetter. Die Sonnenausbeute: gerade einmal 85,17 Stunden. Normal im August sind 182 Stunden. Dafür regnete es an insgesamt 24 Tagen. An vier Tagen fielen Niederschlagsmengen im zweistelligen Bereich. Mit 31 Liter pro Qua-

dratmeter war der 18. August der Erstplatzierte unter den regenreichsten Tagen. Den Langzeitrekord in punkto Dauernass von oben hält der 27. August mit über drei Stunden und 13 Minuten und das nicht nur im zurückliegenden Monat, sondern im gesamten Jahr bisher. Der Wind, überwiegend aus südwestlicher

22 warme Tage mit mehr als 20 Grad für den August auf. Den Titel „wärmster Tag“ trägt der 20. August mit 26,6 Grad. Mit Werten im einstelligen Bereich an drei Tagen hintereinander und dem Tiefstwert des Monats von 6,8 Grad am 30. klang der August aus. Der Herbst lässt grüßen.

Richtung, hielt sich vornehm zurück. Lediglich eine frische Brise mit maximal 32,5 km/h strich übers Land. Laut Beaufort-Skala, wonach anhand der Auswirkungen des Windes die Windstärke geschätzt wird, nur die „Bewegung kleiner Bäume“.

Trotz des recht wechselhaften Wetters lag die durchschnittliche Temperatur mit 17 Grad noch 0,5 Grad über dem langjährigen Mittel. Das ergibt sich in der Regel aus der Referenzperiode, die die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) über einen Zeitraum von 30 Jahren festgelegt hat, derzeit 1961-1990. Die Wetterstation der GEWOSIE listete außerdem vier Sommertage mit Temperaturen über 25 Grad und